

# Ratsfrau verlässt SPD

**Hildesheim (br).** In der SPD kracht es: Ratsfrau Evelyn Kästner ist ausgetreten und hat ihre Fraktion verlassen. Bis zur Wahl im Herbst will sie als Parteilose im Rat bleiben und dann eventuell als Unabhängige kandidieren. Kästner hat auch ihr Amt als Beisitzerin im Vorstand des SPD-Ortsvereins Nordstadt aufgegeben. Mit ihr ist das gesamte Gremium zurückgetreten, darunter ihr Mann Gerald. Der 57-Jährige will zwar in der Partei bleiben. Nach seinen Angaben wollen aber neben seiner Frau drei weitere der insgesamt sechs Vorstandsmitglieder den Sozialdemokraten den Rücken kehren.

30 Jahre gehörte Evelyn Kästner der SPD an, im Rat saß sie seit neun Jahren. Ihren Rückzug begründete sie mit dem Verhalten des SPD-Stadtverbandes gegenüber der Nordstadt-SPD: „Wir werden ins Abseits gestellt.“ Verantwortlich macht die 53-Jährige dafür Parteichefin Jutta Rübke, der sie ein mangelndes Demokratieverständnis vorhält. Kästner und ihr Ortsverein ärgern sich über das Abrücken der Parteispitze von der ursprünglichen SPD-Forderung, die neun Ortsräte durch Bezirksräte in allen Stadtteilen zu ersetzen. „Der Vorstand möchte wohl das Zweiklassen-System weiterführen.“ Zudem wolle die SPD-Spitze der Nordstadt bei der gemeinsamen Liste mit der Stadtmitte für die Ratswahl erst den vierten Platz einräumen, sagte Kästner, die 2006 auf Position zwei stand. Zwar stehe die Entscheidung noch aus. „Aber es geht ums Prinzip, nicht um persönliche Interessen.“ Rübke bezweifelt das: „Das mit den Bezirksräten wirkt vorgeschoben“, sagte die SPD-Chefin, die alle Vorwürfe zurückwies. Die Parteispitze habe sich umentschieden, weil beim Sinken der Einwohnerzahl unter 100 000 der Verlust der Bezirksräte drohe. „So behalten wir auf jeden Fall die Ortsräte.“ Die Austritte bedauere sie, ein Schaden für die SPD entstehe aber nicht, meint Rübke.